

Radreise Camino Francés: ab León bis Santiago 310 km / 8 Tage

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach León

Die einstige römische Legion, spätere Hauptstadt des Königsreiches und heutige Großstadt mit mächtigen Stadtmauern und historischer Altstadt heißt dich herzlich willkommen! Beginne deine Caminoreise mit einem Bummel durch die Gässchen. Auf Schritt und Tritt triffst du auf Bars, Restaurants und Cafés, in denen du die besten Leckerbissen der Region probieren kannst. Heute übernimmst du auch schon das Mountainbike.

2.Tag: León – Astorga 49 km / ca. 330 Hm

Auf den Sattel und hinaus aus der Stadt! Du erobert heute ganz bequem per Rad deine erste Etappe, ohne nennenswerte Höhenmeter. Auf deinem Weg kannst du ganz entspannt dahin rollen und die Landschaft genießen. Eine gute Strecke um sich für den Camino einzufahren. In Astorga kreuzen sich 2 Wege, der Camino Santiago und die Via de la Plata. Falls du am frühen Nachmittag ankommst, empfehlen wir dir den Bischofspalast zu besuchen. Er ist einer der Meisterwerke des modernistischen Architekten Antonio Gaudi. Genieße am Abend die reichhaltige Küche der Region.

3.Tag: Astorga – Ponferrada 54 km / ca. 862 Hm

Ab heute wird deine Strecke hügeliger und es erwarten dich auch einige Höhenmeter mehr als bisher. Kleine Wege führen dich durch verwunschene Bauerndörfer an Wiesen und Wäldern entlang, das ist Radfahrspaß pur! Es erwarten dich gleich zwei Höhepunkte auf deinem Camino, das Cruz de Ferro und die Templerburg in Ponferrada. Das kleine Eisenkreuz Cruz de Ferro steht auf einem Steinberg, der von den Pilgern immer vergrößert wird. Jeder Stein symbolisiert die Ängste und Sorgen des jeweiligen Pilgers, die er hier ablegt und hinter sich lässt. Nach mehr als 50 km im Sattel erhebt sich die Templerburg mächtig über den Fluss Sil und ragt hoch über der Altstadt Ponferradas. Am Abend solltest du unbedingt die lokale Spezialität Bierzo probieren und dazu einen Wein aus der Region El Bierzo genießen.

4.Tag: Ponferrada – O Cebreiro 50 km / ca. 500 Hm

Das Erdbraun und das satte Grün wechseln sich heute auf deiner Radtour ab. Du kannst dich gar nicht sattsehen, an der schönen Natur. Unterwegs radelst du durch Städte mit historischer Altstadt. Bei einer kleinen Pause schlenderst du auf, mit Kopfstein gepflasterten Sträßchen, an Palästen und Kirchen vorbei. Die vielen kleinen

Cafés laden dazu ein, einen leckeren Cortado (Espresso mit wenig aufgeschäumter Milch) zu trinken. Schwupps, schon sitzt du wieder im Sattel und radelst weiter. Wenn du lieber in einer etwas ruhigeren Umgebung fahren möchtest, ohne Autolärm, dann wähle die Variante auf dem Camino Duro. Er ist zwar etwas anstrengender, aber mehr in der wunderbaren Natur. In Vega de Valcárcel kannst du ein keltisches Rundhaus bestaunen. Eine kurze aber anstrengende Etappe erwartet dich ein paar Kilometer später. Es geht ständig nach oben, auf einen Pass. Wie im Flug fährst du über die Grenze von Kastilien-Leon nach Galicien.

5.Tag: O Cebreiro – Sarria 40 km / ca. 950 Hm

Der Camino Francés führt dich heute bergan auf einen breiten Bergrücken auf 1400m Höhe. Kräftig trittst du in die Pedalen, das ist schon eine schweißtreibende Route. Deine Anstrengung wird mit einem sensationellen Blick auf das tiefgrüne Hügelland Galiciens belohnt. Wie mit eingebautem Rückenwind, fährst du danach 18 km bergab. Tritt für Tritt erobert du deinen Weg. Stets Bergauf und Bergab durch wildromantische Wälder, Auen, durch idyllische Orte und an schimmernden kleinen Bächen vorbei, fährst du durch den Tag. Bist du Kulturliebhaber? Dann wähle heute den Weg über Samos. Auf der bereits im Mittelalter genutzten Route wechseln sich eine Reihe von alten Klöstern und Kirchen ab. Sarria ist eine kleine gemütliche Stadt. In einer der vielen Bars, Cafés und Restaurants kannst du den Nachmittag geruhsam zu Ende gehen lassen. Du wirst feststellen, dass hier mehr Pilger unterwegs sind als sonst. Hier beginnen die letzten 100 km vor Santiago, die gelaufen werden müssen, um die begehrte Compostela zu erhalten. Als Radfahrer musst du mindestens 200 km zurückgelegt haben.

6.Tag: Sarria – Melide 62 km / ca. 900 Hm

Vorbei an kleinen Kirchen und Pilgerherbergen radelst du auf dem anspruchsvollen Weg über Berge und Täler. Portomarin, ein hübscher Ort auf deinem Weg, versank im aufgestauten Fluss Miño. Über eine lange Brücke erreichst du das mittelalterliche Stadtzentrum mit seinen gemütlichen Cafés. Wieder im Sattel fährst du durch würzig duftende Wälder, Kilometer um Kilometer dem wunderschönen Hochplateau der Sierra Ligonde entgegen. Kaiser und Könige sollen bereits auf diesem Weg, durch den ehemaligen Sitz der Ritter von Santiago, gepilgert sein. Bei deinen kleinen Pausen, kommst du schnell mit anderen Pilgern ins Gespräch. Wahnsinn, aus welchen Ländern sie alle hier her gekommen sind! Rechts und links des Weges bemerkst du immer wieder Kornspeicher. Diese auf Stelzen gebauten Hórreos werden traditionell zur Lagerung von Feldfrüchten und Mais genutzt. An kleinen romanischen Steinkirchen vorbei, über Brücken unter denen glitzernde Bäche fließen, kommst du nach Melide. Melide ist berühmt für seinen Pulpo. Gekochte oder auch gegrillte Krake, ist eine Spezialität Galiciens, die du unbedingt probieren solltest.

7.Tag: Melide – Santiago de Compostela 53 km / ca. 1017 Hm

Auf einer ständig leicht ansteigenden, aber abwechslungsreichen Etappe, führt dich der Camino Francés durch Eichenwälder und intensiv duftende Eukalyptushaine. Kleine mittelalterliche Örtchen, Kirchen und schön gestaltete Höfe bewegen dich immer wieder dazu einmal innezuhalten und zu fotografieren. In deinem Pilgerpass haben sich mittlerweile schon viele interessante Stempel angesammelt. Arzúa erwartet dich mit seinem berühmten Käse und leckeren Churros de Chocolate, die sind sicher eine Sünde wert. Du hast es fast geschafft! Vom Monte del Gozo, dem Berg der Freude, erhaschst du einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago. Schon sitzt du wieder im Sattel, nur noch 5 Km! Im Anblick der imposanten Kathedrale und der anderen Mitpilger, übermannt dich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Auf dem Praza do Obradoiro fährst du eine Ehrenrunde! Voller Stolz holst du dir heute Nachmittag noch deine wohl verdiente Compostela ab.

8.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Nach einem ausgiebigen Frühstück musst du dich heute leider von Galicien verabschieden. Verlängere doch noch ein paar Tage und entdecke die alten Paläste oder die grünen Parks von Santiago. Vielleicht hast du auch noch Lust einen Ausflug nach Finisterra zu machen.

